

Januar 2022

Rosmarin, *Salvia rosmarinus* Spenn.

(seit 2020, vormals *Rosmarinus officinalis* L.) aus der Familie der Lippenblüter (Lamiaceae)

Der Rosmarin ist ein mehrjähriger, immergrüner Halbstrauch. Am verholzten Stängel und an den Ästen sitzen gegenständig die nadelförmigen, schmal lanzettlichen Blätter. Die Oberseite der Blätter ist dunkelgrün, die Unterseite dicht weiß behaart und etwas eingerollt. Die zweilippigen Blüten können sich das ganze Jahr zeigen, sie sind meist violett, es gibt aber auch Pflanzen mit blauen oder rosafarbenen Blüten. Die Pflanze wird 100-200 cm hoch, bevorzugt sonnige Plätze und durchlässige, nährstoffreiche Böden.

Der Rosmarin ist eine Arznei- und Gewürzpflanze. Er enthält bis zu 2,5 % ätherische Öle, die für den charakteristischen Geruch und Geschmack verantwortlich sind. Weiters enthält der Rosmarin Diterpenphenole, Carnosolsäure, Rosmarinsäure, Flavone und Triterpene.

Im Garten bewährt sich der Rosmarin als Blühpflanze für Insekten wie Schmetterlinge, Bienen und Hummeln. Besonders in den ersten Jahren ist er nur bedingt winterhart und braucht Winterschutz. Hat er sich an einen Standort etabliert ist auch ein kälterer Winter kein Problem mehr. Da der Rosmarin Staunässe überhaupt nicht verträgt, sollte er einen mäßig trockenen Standort haben. Im Winter ist er vor Austrocknung während milder Temperaturen zu schützen.

